

Politische Männlichkeit und der autoritäre Backlash

23.10.2023

- Aufstieg rechtspopulistischer, autoritärer Bewegungen in westlichen Demokratien, junge Männer der Gen Z wählen AFD
- Antifeminismus als kleinster gemeinsamer Nenner für Allianzen von Rechten, Maskulinisten und religiösen Hardlinern
- Reaktion auf Infragestellen der männlichen Norm und von männlicher Dominanz in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Familie
- Wandel des Männlichkeitsideal als gesellschaftlicher Kontrollverlust
- Nährboden für reaktionären Backlash: Kluft zwischen diskursiver Überwindung des Patriarchats und faktischem Fortbestehen
- Jungs unter dem Druck ambivalenter gesellschaftlicher Erwartungen ansprechbar für Alphamännlichkeitsideale als Orientierung und Erfolgsmodell
- Soziale Medien als Radikalisierungsmaschinen für junge Männer und Rekrutierungspool für rechtsextreme Gruppen
- Politische Instrumentalisierung von Verschwörungserzählungen (v.a. vom „Bevölkerungsaustausch“) zur Mobilisierung von Stimmen
- Konsequenz: Reaktionäre Angriffe auf die Demokratie erfolgreich durch Normalisierung von misogyner Gewalt und Diskursverschiebung hin zur Naturalisierung von Ungleichheit
- Gegenstrategien:
 - Patriarchat strukturell beenden durch männliche Verbündete
 - repressiven Umgang mit bisher rechtsfreien Räumen im Netz
 - präventive Aufklärung in Kitas, Schulen, Unternehmen, Zivilgesellschaft über Zusammenhänge von rechten Ideologien der Ungleichheit, Antifeminismus und Alphamännlichkeit sowie Bedeutung für Demokratie
 - Einführung Schulfach „Medienkompetenz“